

### **Odoardos Monologe im 5. Akt**

#### Der fünfte Akt

- Enthält drei Monologe Odoardos
- Marinelli plant eine neue Intrige, scheitert aber an Odoardos Haltung, da er Emilia nicht in die Stadt bringen lassen will. Odoardo will den Prinzen strafen, schwankt zwischen Zorn und Selbstkritik, muss dann erkennen, dass er sich geschlagen geben muss, da der Prinz und Marinelli eine Intrige gesponnen haben. Odoardo ersticht schließlich seine Tochter. => **Katastrophe, Emilia stirbt.**

#### Aufgabe

- *Analysiert die Monologe hinsichtlich der Frage, wie Odoardos Entschluss entsteht, Emilia zu töten.*
- *Arbeitet dabei seine jeweilige Gefühlslage heraus.*
- *Arbeitet heraus, was Odoardo als seine Aufgabe ansieht und welche Erkenntnis er bezüglich Orsina gewinnt. (V,2)*
- *Arbeitet heraus, welche Vorwürfe sich Odoardo macht. (V,4)*
- *Arbeitet heraus, woran Odoardo zweifelt und welche Aufgabe ihm zukomme seiner Meinung nach. Wer teilt ihm diese Aufgabe angeblich zu? (V,6)*
- *Analysiert die jeweiligen sprachlichen Auffälligkeiten in den drei Monologen.*

*Tragt eure Ergebnisse in das Arbeitsblatt ein.*

## Odoardos Monologe

### V,2

Odoardo erkennt, dass er sehr aufgebracht ist, er denkt über seine Situation und sein weiteres Handeln nach, ihm wird bewusst, dass aus Orsina die „Rache des Lasters“ spricht (75,21).

Er will Emilia befreien und entwirft eine Traumvision als Strafe für Hettore (75, 30ff.).

*Sprache:*

Viele Ausrufe, rhetorische Fragen → **Erregtheit**

### V,3

Marinelli scheitert an Odoardos Entschluss, über Emilia zu bestimmen, und zieht sich zurück.

### V,4

Odoardo ist zornig bei dem Gedanken, dass man Emilia und ihn trennen will, hegt Rachedgedanken, die er aber verwirft. Er macht sich Vorwürfe, dass er Marinelli hätte ausreden lassen sollen.

*Sprache:*

Zu Beginn sehr kurze Sätze, Ausrufe, rhetorische Fragen, **was die Wut zeigt**. Als Odoardo an den **Verstand** appelliert (77,18), werden die **Sätze länger**, er ermahnt sich selber zur Ruhe (26f.).

### V,5

Der Prinz entscheidet über Emilias Verbleib, Odoardo hat keine Möglichkeiten zu agieren, bittet um Vier-Augen-Gespräch

### V,6

Innerer Konflikt Odoardos, er will Schlussfolgerungen ziehen, was er aber nicht kann, er scheint von Emilias Unschuld nicht überzeugt zu sein, denn er stellt sich die Frage, ob die es „wert“ sei, was er „für sie tun will“ (83,15).

Für Emilias Rettung macht er Gott verantwortlich (83, 20ff.), meint aber, Gott brauche seine Hand (24).

*Sprache:*

Sehr kurze elliptische Sätze → **Verwirrung, Wut**

Zunehmende Erregtheit / Wut, zunehmende Ratlosigkeit, Odoardos kurzes Aufbegehren gegen die Obrigkeit (V,4) weicht schnell seinem bürgerlichen Pflichtgefühl, er unterwirft sich dem Prinzen (V,5), zweifelt schließlich an seiner Tochter.



